

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 25: **Die Ära Aldo Rossi**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

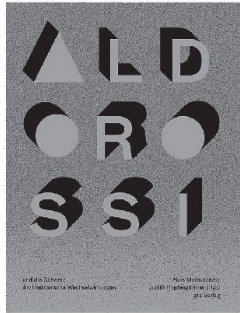
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PARADOXIEN UND KOMPLEMENTARITÄTEN



Ákos Moravánszky, Judith Hopfengärtner (Hg.):
Aldo Rossi und die Schweiz – Architektonische
Wechselwirkungen. Mit Beiträgen von Kurt W.
Forster, Heinrich Helfenstein, Bruno Reichlin,
Dolf Schnebli, Martin Steinmann, Philip
Ursprung u.a. gta Verlag, Zürich, 2011.
236 Seiten, 21 x 26,5 cm, Fr. 58.–.
ISBN 978-3-85676-253-7

Weil «nur die, welche das Glück hatten, ihn zu kennen» die Bedeutung von Aldo Rossis (Zürcher) Erbe ermessen können», haben Ákos Moravánszky und Judith Hopfengärtner Zeitzeugen aufgeboten, die sich in «Aldo Rossi und die Schweiz» an ihre Studienzeit bei dem Mailänder Architekten erinnern, der für die einen «wie eine Bombe einschlug» bzw. ein «Vakuum» füllte, für die anderen ein rotes Tuch war und Dritten den Kalauer eintrug: «Was für die Hausfrau Betty Bossi, ist für Schnebli Aldo Rossi.»

Der kulinarische Bezug ist keineswegs abwegig. Dolf Schnebli, «il più bravo dei Rossiani»

(Bruno Zevi), erhielt dieses Attribut anlässlich einer Begegnung mit dem Doyen der italienischen Architekturkritik beim Mittagssmahl im Mailänder «Ristorante Alla Collina Pistoiese». Miroslav Šiks «Lernen von Rossi» gipfelt in der Erkenntnis: «Wir waren tatsächlich gläubige Jünger, wie Jacques Herzog und Pierre de Meuron 1997 schreiben.» Heute spricht Philip Ursprung gewissermassen für sie («Die Rückkehr des Realen»), die Rossis Erbe vielleicht gerade deshalb hoch halten, weil sie sich von ihm emanzipiert haben.

Es ist die Paradoxie, die Rossis Werken und Wirken – in dem Band gegliedert in die Kapitel «Aldo Rossi an der ETH Zürich» und «Theorie und Lehre» – charakterisiert. Das illustrieren nicht nur die Augenzeugenberichte. Die Herausbringer bringen es in einem Zitat Rossis zu der 1976 entworfenen Casa dello studente in Chieti auf den Punkt: Dessen Erscheinungsbild ergebe sich «aus der funktionalen, logischen und wirtschaftlichen Einheit», könne zugleich aber auch «Abbild einer fantastischen Welt sein, je nachdem wie stark die persönlichen Vorstellungen ausgeprägt sind». Es ist «das doppelseitige Wesen der Architektur, Bild und Konstruktion» (Max Bosshard und Christoph Luchsinger «Das Labyrinth von Aldo Rossi»), wie es sich in dem 1979 in Venedig errichteten Teatro del Mondo verdichtet. Das Temporäre des zwischen Theater und Kulisse oszillierenden

Hauses weist voraus auf die Radierung «Ora questo è perduto». Der Titel trifft, so mutmassst Martin Steinmann in «Dieses ist lange her – Notizen zu Aldo Rossi», dessen eigene Architektur: «Die Konstruktion der Form und ihre Zerstörung sind zwei komplementäre Aspekte derselben Suche» (Daniel Vitale «Aldo Rossi und die Architektur – ora questo è perduto»). Erfasst hat das Eduardo Souto de Moura, als er seinen in die Jahre gekommenen Stadtmarkt von Braga (1980) 1997 auf die Struktur reduziert: «Was bleibt, ist die «Permanenz der Form», denn als das Dach entfernt wird, starren wie Medusenhäupter die stählernen Stäbe empor, die aus dem Beton der Säulen herausragen» (Diogo Seixas Lopes «South of No North» – Rossi und Portugal»). Analog dazu strukturierten die Autorinnen und Autoren auch dieses Buch: Basierend auf einem «Thesengerüst» um die Zürcher «Gastspiele» geben sie Andockstellen, lose Enden «für Interpretationen, Projektionen» eines durchaus roten Fadens durch Aldo Rossis Labyrinth.

BUCH BESTELLEN

Die Publikation erscheint Anfang Juli im gta Verlag. Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des gewünschten Buchtitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.

Wegweisend. Sicher. Wirtschaftlich.

www.consel.ch



Schranken



Automatische Poller



Absperpfosten



Unterflurelektranten

Perimeterschutz | Zufahrtskontrolle | Urbane Systeme | Energieverteilung

Consel Autocontrol GmbH - Furtbachstrasse 4 - Buchs-ZH
Telefon 043 277 83 00 - Fax 043 277 83 01 - sales@consel.ch

CONSEL



Spreitenbach

Studienauftrag mit Präqualifikation für die Sanierung des Schulhauses Hasel und Neubau des Schulhauses Buechbühl

1. Name und Anschrift der Vergabestelle

Einwohnergemeinde Spreitenbach, vertreten durch die Bauverwaltung, Poststrasse 13, 8957 Spreitenbach

2. Gegenstand und Umfang des Auftrags

Studienauftrag mit Präqualifikation für die Sanierung des Schulhauses Hasel und den Neubau des Schulhauses Buechbühl

3. Auftragsart

Dienstleistungsauftrag nach § 8 Abs. 1 lit. b Submissionsdekret

4. Verfahrensart

Selektives Verfahren gemäss § 7 Abs. 2 Submissionsdekret

5. Eignungskriterien und die zulässigen Nachweise

Bewerber können sich Planerteams mit Sitz in der Schweiz. Auf Grund der Präqualifikation werden voraussichtlich 6 Planerteams zum Studienauftrag eingeladen und mit einer festen Summe für ein abgegebenes Projekt entschädigt. Die Kriterien lauten:

- Erfahrung mit ähnlichen Planungsaufgaben 30%
- Bewertung der eingegebenen Referenzobjekte 40%
- Fachliche Qualifikation der beteiligten Planer 20%
- Gesamteindruck der Bewerbung 10%

Bezüglich der Details der Eignungsunterlagen wird auf die Ausschreibungsunterlagen verwiesen. Die Ausschreibungsunterlagen können per E-Mail bauverwaltung@spreitenbach.ch oder schriftlich bei der Bauverwaltung angefordert werden.

6. Voraussichtlicher Zeitpunkt der Ausführung

Projektierung 2012, Realisierung 2013

7. Sprache des Angebots

Deutsch

8. Termine

Die Bewerbungsunterlagen und das provisorische Programm für den Studienauftrag können bei der Bauverwaltung, Poststrasse 13, 8957 Spreitenbach oder via bauverwaltung@spreitenbach.ch angefordert werden.

Die vollständigen Bewerbungen sind der Bauverwaltung bis 12. August 2011 (Datum Poststempel) einzureichen.

Weitere Termine

Entscheid über die Teilnehmer	25. August 2011
Abgabe der Unterlagen, Besichtigung	26. September 2011
Ablieferung der Entwürfe bis	2. Dezember 2011
Projektierungskredit	Juni-GV 2012

9. Besondere Bestimmungen

Das Verfahren untersteht nicht den GATT/WTO-Vorschriften.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausschreibung an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Aargau, Obere Vorstadt 40, 5001 Aarau, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angeforderte Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Cadolto OP-Provisorium Kantonsspital Luzern www.immobilien.lu.ch/index/vermietung-verkauf/verkauf



Eckdaten

OP-Provisorium System Cadolto in Modulbauweise. Nettogesamtfläche ca. 373 m². 3 OP-Säle. Vor- und Nachzonen. Vorplatz, Lager- und Technikräume.

Verkaufspreis ab Platz ohne Demontage-Transport- und Wiederaufstellungsarbeiten Fr. 600'000.-.

**TOP ZUSTAND
UND AB SOFORT
VERFÜGBAR!**

 **luzerner kantonsspital**

Kontakt

Luzerner Kantonsspital Luzern vertreten durch die Dienststelle Immobilien Kanton Luzern, Markus Hartmann, Stadthofstrasse 4, 6002 Luzern, Tel. 041 228 50 62, markus.hartmann@lu.ch

**BAU
CONTROLLING**
Baukosten fest im Griff

www.bbase.ch
Telefon 044 948 12 14
Die Software für Architekten

25' B:Base

Kreativ.



Konstruktiv.



Transparent.



Müller Metallbau AG
Hauptstrasse 13
8259 Kaltenbach
Tel. 052 742 06 66
Fax 052 742 06 69
info@mueller-metallbau.ch
www.mueller-metallbau.ch

müller
Metallbau AG
8259 Kaltenbach